

Jahrestagung SGVW vom 5. Mai 2006 in Riehen

Grusswort des Gemeindepräsidenten

Herr Grossratspräsident, Herr Generalsekretär,
verehrte Gäste aus Deutschland und der Schweiz,
meine Damen und Herren

es ist mir eine grosse Freude und Ehre, Sie hier in Riehen zu Ihrer Jahrestagung willkommen heissen zu dürfen. Ich betrachte es nicht als selbstverständlich, dass eine Schweizerische Gesellschaft sich so sehr an der Peripherie unseres Landes versammelt. Ich hoffe natürlich, dass Sie den Weg zu uns ohne Mühe gefunden haben. Das gilt selbstverständlich auch für die Gäste und Referentinnen und Referenten aus Deutschland, sie mussten ja ihre Landesperipherie noch um einen Kilometer überschreiten.

In Bezug zum Thema des heutigen Tages wird dann aber rasch klar, dass Sie sich heute nicht zufällig in Riehen treffen: Thema Spannungsfelder. Spannungsfelder in der Politik auf allen Stufen innerhalb einer bestimmten Gebietskörperschaft (bei uns in der Schweiz bekanntlich Gemeinde, Kanton, Bund) und Spannungsfelder im internationalen Umfeld (heute speziell Schweiz-Deutschland).

Ich denke, Sie haben mit ihrem Tagungsort gut gewählt : zu beiden Politikfeldern – zu den eventuellen Spannungen komme ich später – gibt es starke Bezüge zu unserer Gemeinde.

Diese seien nachfolgend nur stichwortartig aufgezählt :

Riehen gehört seit bald 500 Jahren zu Basel und damit zur Schweiz. Die Schweiz ist aber de jure erst 1648, mit dem Abschluss des Westfälischen Friedens, nicht mehr Teil des Heiligen Reichs Deutscher Nationen. Dies nota bene dank dem damaligen Vertreter der Eidgenossenschaft, Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein, vormaliger Landvogt in Riehen. Heute in allgemeiner Erinnerung das Wettsteinhaus, unser Dorf-Rebbau- und Spielzeugmuseum, und Ihr Tagungsort, das Gemeindehaus, Adresse Wettsteinstrasse 1.

Riehen, bis vor hundert Jahren ein Rebbau- und Bauerndorf wie andere im Markgräflerland oder im Wiesental, mit 2'000 Einwohnern und einigen bemerkenswerten Basler Landsitzen (Wenkenhof, Bäumlhof, und auch das Bachofengut, heute das Gemeindehaus, Ihr Tagungsort). Heute ist Riehen eine stattliche Agglomerationsgemeinde mit 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern, nach Basel die grösste Gemeinde der Nordwestschweiz (bevölkerungsmässig grösser als Aarau, Solothurn oder Liestal), aber immer noch gerne Dorf – oder gemäss unserem Leitbild „Das Grosse Grüne Dorf“ genannt. Riehen, eine bevorzugte Adresse zum Wohnen, nahe bei der Stadt und nahe bei der Natur (Landschaftspark Wiese, Dinkelberg). Eine Gemeinde ohne Industrie und ohne Hochhäuser, eine Gemeinde aber mit grosser sozialer Tradition basierend auf den Werken des Württembergers (!) Christian Friedrich Spittler (Diakonissenhaus, Taubstummschule, Pilgermission St. Chrischona um nur die wichtigsten zu nennen). Riehen aber auch mit einer grossen Vielfalt an kulturellen Angeboten (vom Beyeler-Museum mit Weltruf, als Juniorpartner beim Stimmenfestival Lörrach bis zum lebendigen, dörflichen Vereinsleben).

Riehen ist - zusammen mit Bettingen - eine eigenständige Gemeinde im Stadtkanton Basel-Stadt. Dass es neben Basel in Basel-Stadt noch selbstständige Gemeinden

gibt, ist nicht allen Baslern – und oft nicht einmal allen Berufsbaslern - bewusst. Wir haben letztes Jahr eine neue Kantonsverfassung erhalten, aus Riehener Sicht ist bemerkenswert, dass dem Thema Kanton und Gemeinden darin ein ganzes Kapitel gewidmet ist. Regierungsrat und Justizminister Guy Morin wird heute Nachmittag darauf wohl zu sprechen kommen.

Unsere eigenen kommunalen politischen Grundlagen haben wir vor drei Jahren total erneuert. Das Projekt PRIMA (Public Riehen Management) hatte zum Ziel, Veränderungen im Sinne von New Public Management einzuführen. Über die bisher damit gemachten Erfahrungen wird Ihnen unser Gemeindeverwalter Andreas Schuppli, der massgebliche Architekt dieses politischen Gesamtbauwerks, berichten. Um beim Bild vom Bauwerk zu bleiben : es gab bereits Wohnungswechsel, diese Woche sind die neuen Bewohner eingezogen. Ich spreche von unseren kürzlichen kommunalen Gesamterneuerungswahlen. Parlament und Exekutive sind nun seit fünf Tagen im Amt.

Und nun : Spannungsfelder ?

Ja, hoffentlich. Ich betrachte Politik nicht als etwas Entspannendes. Politik lebt vom Dialog, vom konstruktiven Dialog. In unserem Demokratieverständnis muss der Konsens gefunden werden und bei Meinungsverschiedenheiten wird abgestimmt. Das ist politischer courant normal. Spannungen gehören dazu, faire Mittel – und nur solche - zur Auflösung von Spannungszuständen sind vorhanden. Manchmal muss halt der richtige Mitteleinsatz geübt werden. Oberstes Ziel soll immer das Gemeinwohl sein, dieses richtig zu definieren, ist allerdings anspruchsvoll. Über das Zusammenspiel der politischen Machtkräfte Exekutive, Legislative, Verwaltung und Medien wird heute zu hören sein. Eine alte und doch immer wieder neue Fragestellung – ich bin gespannt was für Lösungen uns heute geboten werden.

Zum zweiten : Spannungsfelder Schweiz – Deutschland.

Ihrer Einladung ist zu entnehmen, dass diese Felder vom Fussball- bis zum Flugfeld thematisiert werden sollen. Das sind nationale und internationale Felder. Als Gemeindepräsident bleibe ich bei den lokalen und regionalen Feldern : diese heissen in Riehen zum Beispiel Stettenfeld oder Weilmatten und symbolisieren so als alte Flurnamen bereits den Bezug zu unserer badischen Nachbarschaft. Diese Nachbarschaft ist in Riehen wichtig, ja lebenswichtig : Uns verbindet zu Deutschland eine 12 Kilometer lange Grenze, zu Basel und damit zur Schweiz hingegen nur 3 Kilometer. 12 Kilometer von insgesamt 360 Kilometer gemeinsamer Grenze von Basel bis zum Bodensee. 12 Kilometer, die heute zum Glück viel mehr verbinden und zusammenführen als trennen und ausgrenzen. Das lässt sich am besten an ganz aktuellen Beispielen zeigen. Dazu wähle ich Lörrach, könnte aber ebenso gut Weil am Rhein, Inzlingen oder Grenzach-Wyhlen unsere anderen deutschen Nachbargemeinden, heranziehen.

Lörrach's Oberbürgermeisterin, Frau Heute-Bluhm, ist heute Referentin hier in Riehen, übermorgen ist sie Gast an unserem traditionellen Riehener Bannumgang, in einer Woche bin ich eingeladen nach Lörrach zum Thema „Zollfreie“ und anderes und in gut zwei Wochen werden wir gemeinsam im Rahmen eines Festes auf die neuen FLIRT-Züge der S-Bahn anstossen. Vielleicht treffen wir uns bereits heute Abend in Basel bei der Jahrestagung der Hebel-Stiftung zu Ehren des Todestages

von Johann Peter Hebel, unserem gemeinsamen alemannischen Dichter und Kulturgutbewahrer.

Dies alles ist nicht Politiker-Selbstzweck, sondern Basis zu einem gutnachbarschaftlichen Austausch unter der Kurzformel : Sinnvolle Gemeinsamkeiten und eigene Stärken einbringen und beides intelligent weiterentwickeln.

Auch hier : Spannungen ?

Ja. Es ist spannend, wie sich Fragen der Siedlungsplanung je nach Blickwinkel stellen. Weiter stellen sich Fragen der Verkehrserschliessung, der Verkehrsträger aber auch Fragen der Verkehrsbelastung und immer auch der Kosten, resp. der Kostenaufteilung. Zudem sind neue Fragestellungen angekündigt : grenzüberschreitende Dienstleistungen im Gesundheitswesen und anderes mehr.

Ich schliesse, mit der Feststellung, dass Spannung nötig ist und mit Blick auf die elektrische Spannung : ohne Spannung fährt kein Zug, auch kein S-Bahn Zug von Riehen nach Lössach. Grenzüberschreitende Politik ist spannend, aber Hochspannung ist gefährlich. Am besten ist also der courant normal : direkt übersetzt : Normal-Strom.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Gesellschaft in diesem Sinne eine gute, spannende Tagung heute hier in Riehen. Ich hoffe, Sie werden gut bedient mit unserer Infrastruktur und haben Gelegenheit - nebst dem dichten Tagesprogramm - sich auch unter einander auszutauschen. Ich lade Sie ein, im Rahmen Ihres originellen Geh-Lunchs einen Blick in die Politik-Werkstatt Riehen zu werfen, die Gemeindeverwaltung bietet einen speziellen Einblick in ausgewählte Themen. Themen zum Tagesthema.

Riehen steht Ihnen immer offen, es gibt noch viele andere gute Gründe zu einem Besuch nach Riehen. In diesem Sinne freue ich mich auch auf ein späteres Wiedersehen.

Riehen, 5.5.2006, Willi Fischer, Gemeindepräsident